



CFS INDEX

**Aktuelle Ergebnisse - Umfrage CFS-Index
Q1 2026 (09.03.26 - 16.03.26)**

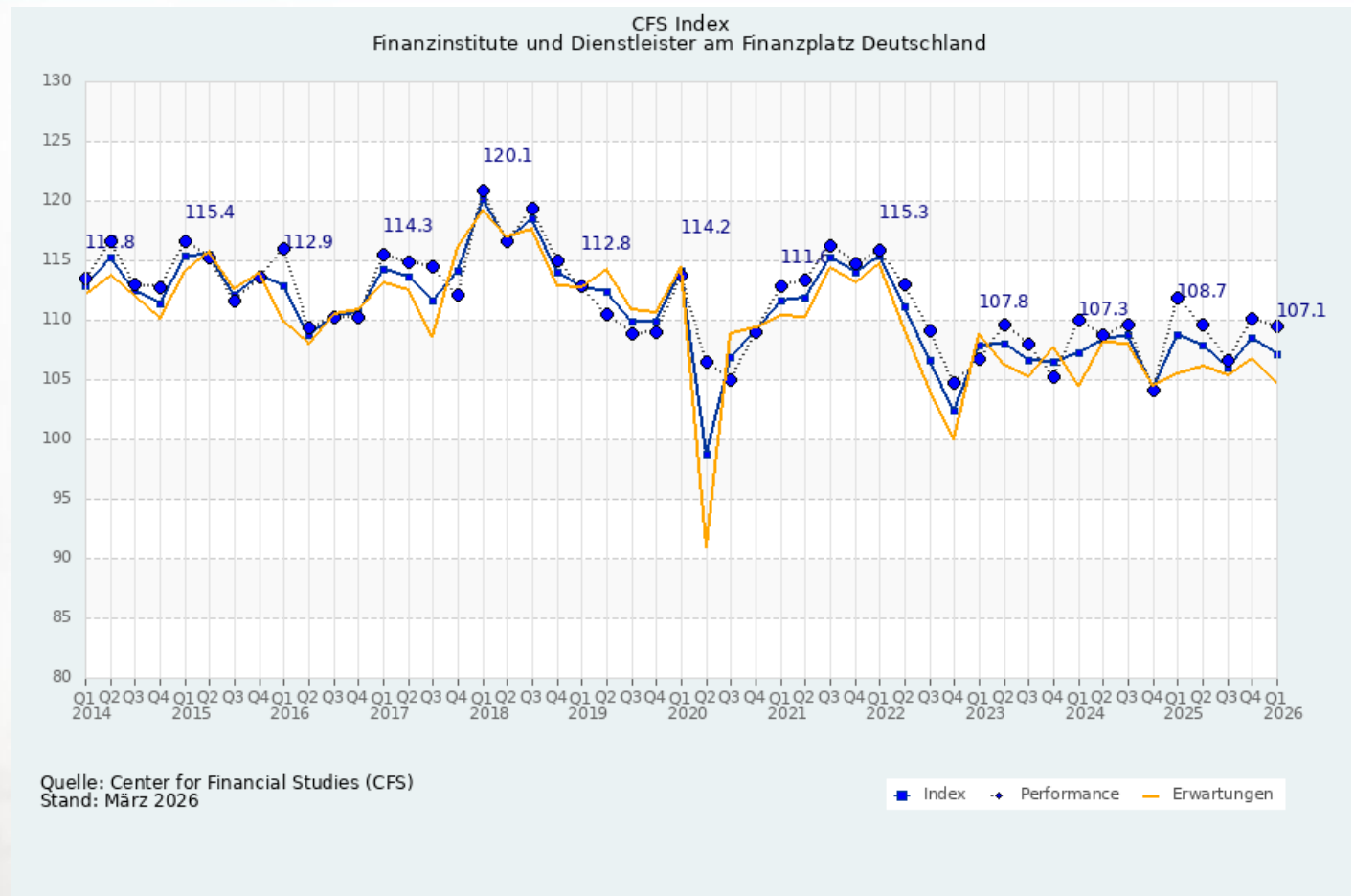
Agenda

A. Standardfragen

1. Aktueller Indexwert
2. Kennzahlenanalyse
 - Umsatz
 - Ertrag
 - Investitionen
 - Mitarbeiter
3. Finanzstandort
4. Zusammenfassung

B. Sonderfragen

Aktueller Indexwert

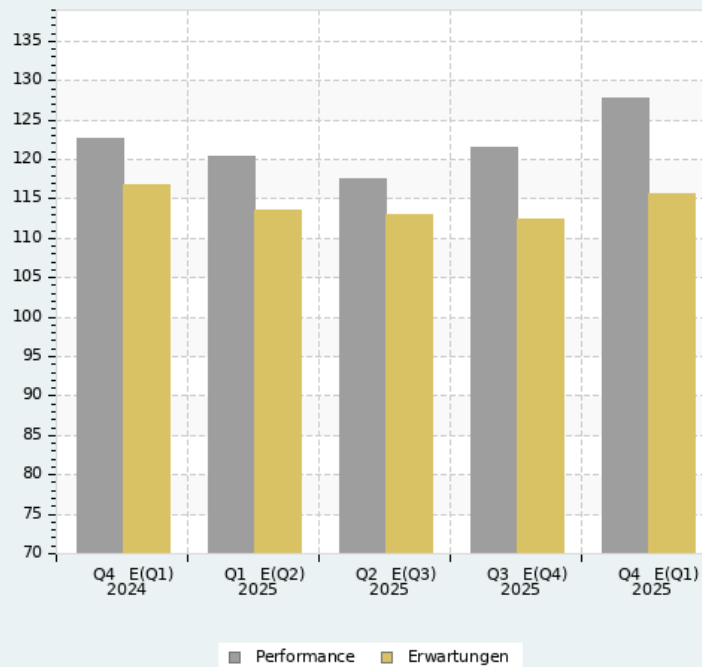


Aktueller Indexwert : 107.1 Punkte.

Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -1.4 Punkte

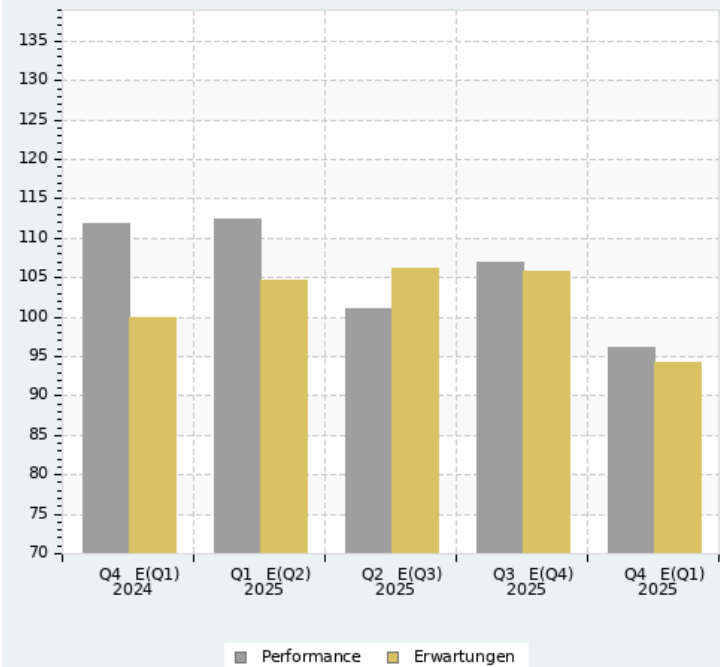
Umsatz

Finanzinstitute



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: +6.3
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +5.1

Dienstleister

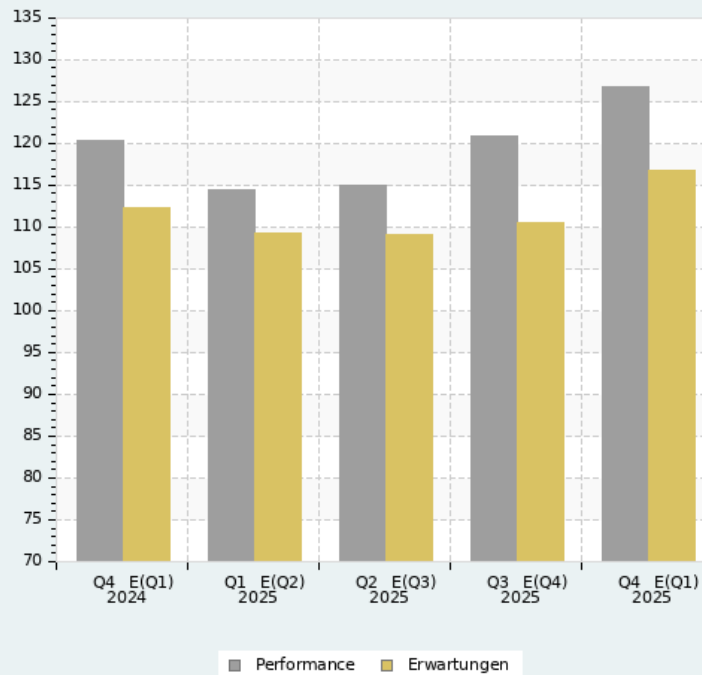


Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -10.8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: -15.8

Das Wachstum der Umsätze bei den Finanzinstituten verstetigt sich im vierten Quartal 2025 auf 127,8 Punkte, den höchsten Stand seit der Weltfinanzkrise im Jahr 2007. Ein entgegengesetzter Trend zeigt sich bei den dienstleistenden Unternehmen. Hier verstärkt sich die Bewegung ins Minus. Das Umsatzwachstum sinkt unter die neutrale Schwelle von 100,0 Punkten.

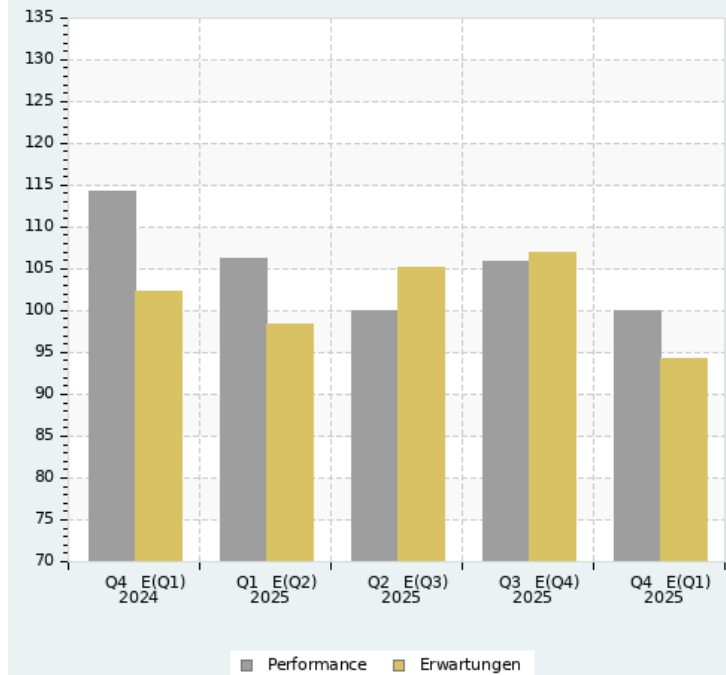
Ertrag

Finanzinstitute



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: +5.8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +6.3

Dienstleister

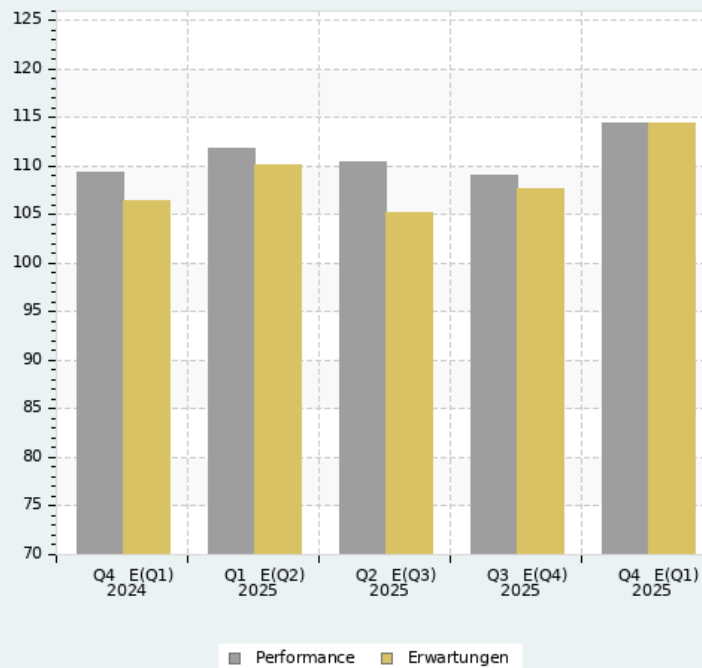


Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -5.8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: -14.3

Beim Wachstum der Erträge melden die befragten Finanzinstitute ein stabiles Wachstum von 5,8 Punkten. Der Subindex erreicht damit den höchsten Wert seit der Finanzkrise in 2007. Bei den Dienstleistern sinkt das Ertragswachstum um 5,8 Punkte auf die neutrale Marke von 100,0, wobei der Negativtrend sich in den Erwartungen der Teilbranche noch verstärkt.

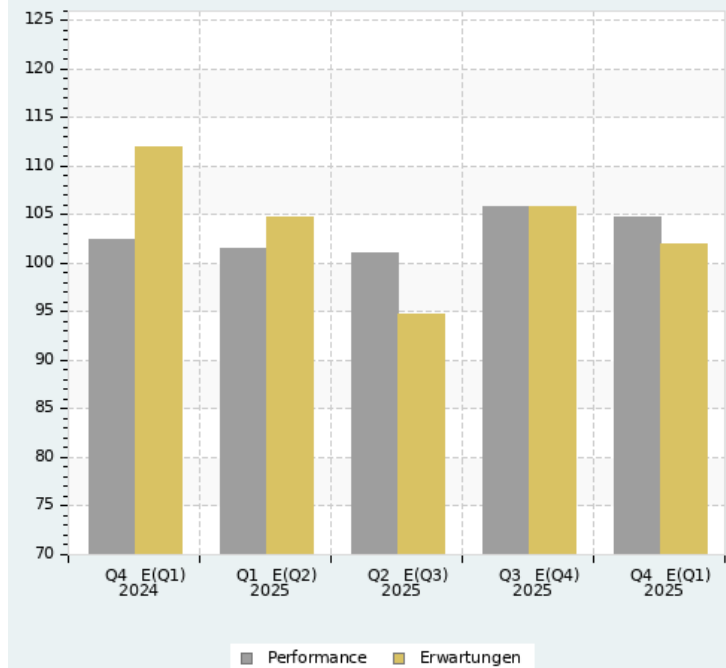
Investitionen

Finanzinstitute



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: +5.4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +5.1

Dienstleister

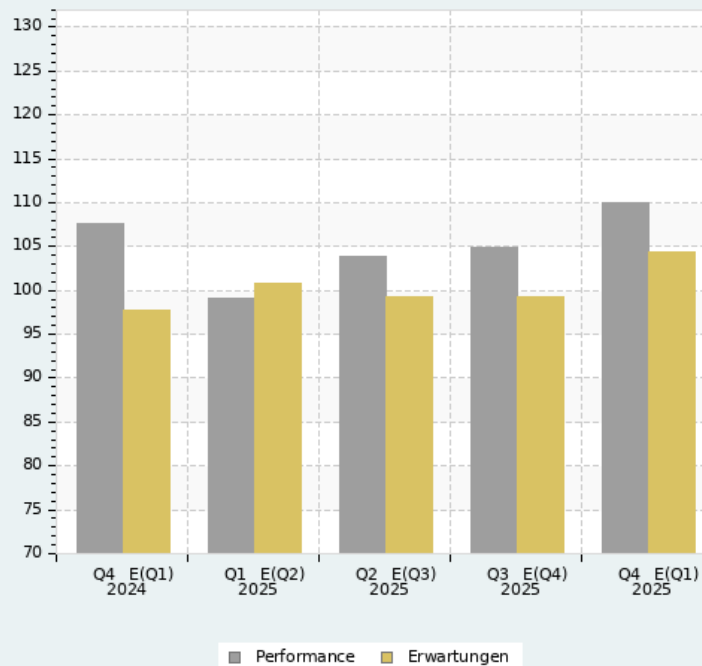


Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +2.4

Das Wachstum des Investitionsvolumens in Produkt- und Prozessinnovationen der Finanzinstitute erhöht sich um 5,4 Punkte und markiert damit einen weiteren Spitzenwert der letzten Jahre. Die Dienstleister investieren im Vergleich zum Vorquartal 1,0 Punkte weniger, und bleiben damit trotz des deutlich gesunkenen Wachstums bei Umsatz und Erträgen auf dem relativ hohen Ergebnis.

Mitarbeiter

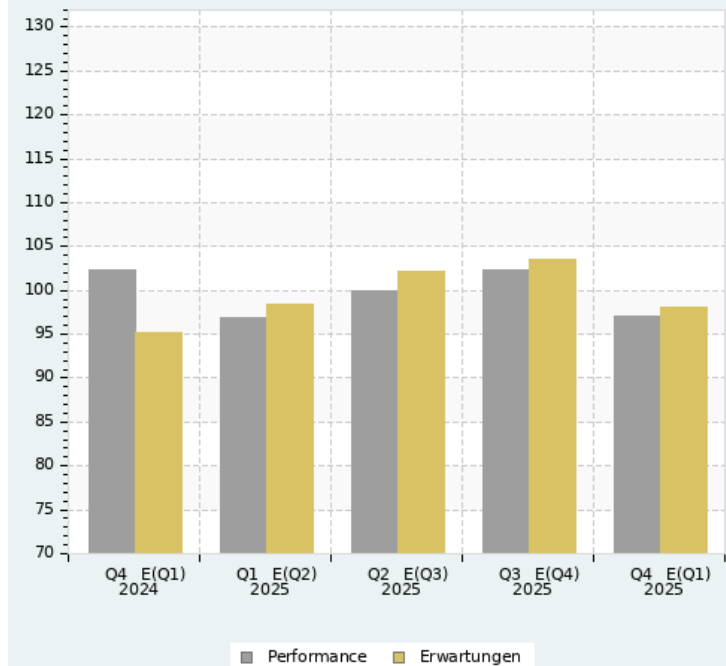
Finanzinstitute



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: +5.1

Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +2.4

Dienstleister



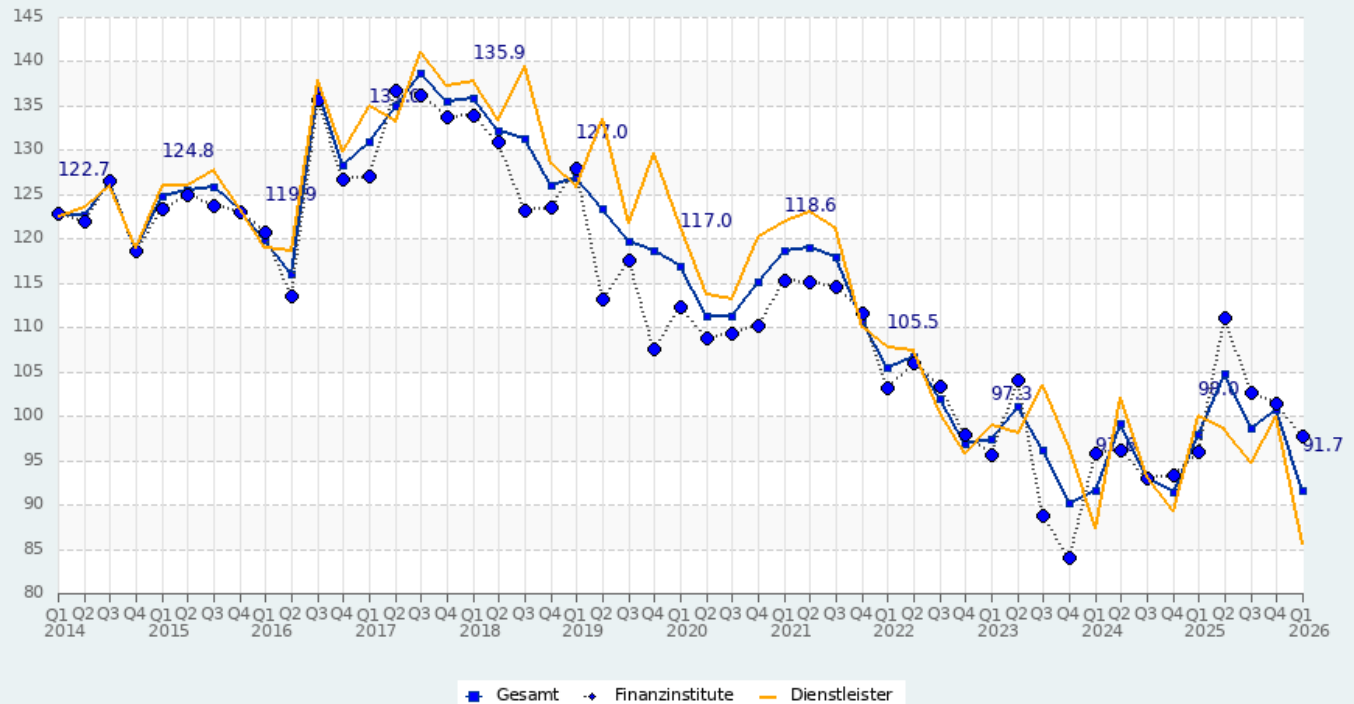
Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -5.2

Veränderung gegenüber dem Vorjahr: -5.3

Während die Finanzinstitute Personal einstellen und sich der entsprechende Subindex um 5,1 Punkte erhöht, sinkt das Mitarbeiterwachstum bei den Dienstleistern um 5,2 Punkte und rutscht unter den neutralen Stand von 100,0 Punkten.

Standort

Wie bewerten Sie die zukünftige internationale Bedeutung des Finanzplatzes Deutschland?



Aktueller Indexwert : 91.7 Punkte.

Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -9 Punkte

Zusammenfassung

- Der CFS-Index, der vierteljährlich die Verfassung der deutschen Finanzbranche abbildet, sinkt im vierten Quartal 2025 leicht um 1,4 Punkte auf den Stand von 107,1 Zählern.
- Die vermeintliche Stabilität ergibt sich jedoch daraus, dass die deutlichen Verluste der finanzdienstleistenden Unternehmen von den stabilen Zuwächsen bei den Finanzinstituten rechnerisch ausgeglichen werden.
- Während die Bewertungen der befragten Fach- und Führungskräfte bei den Finanzinstituten auf neue Höchststände beim Umsatz- und Ertragswachstum hinauslaufen, verfestigt sich bei den Dienstleistern ein klarer Trend zu Ergebnissen, die unter der neutralen Marke von 100,0 liegen.
- Enttäuschend ist auch die schwächelnde Bedeutung Deutschlands als internationaler Finanzplatz in den Augen der Panelisten.

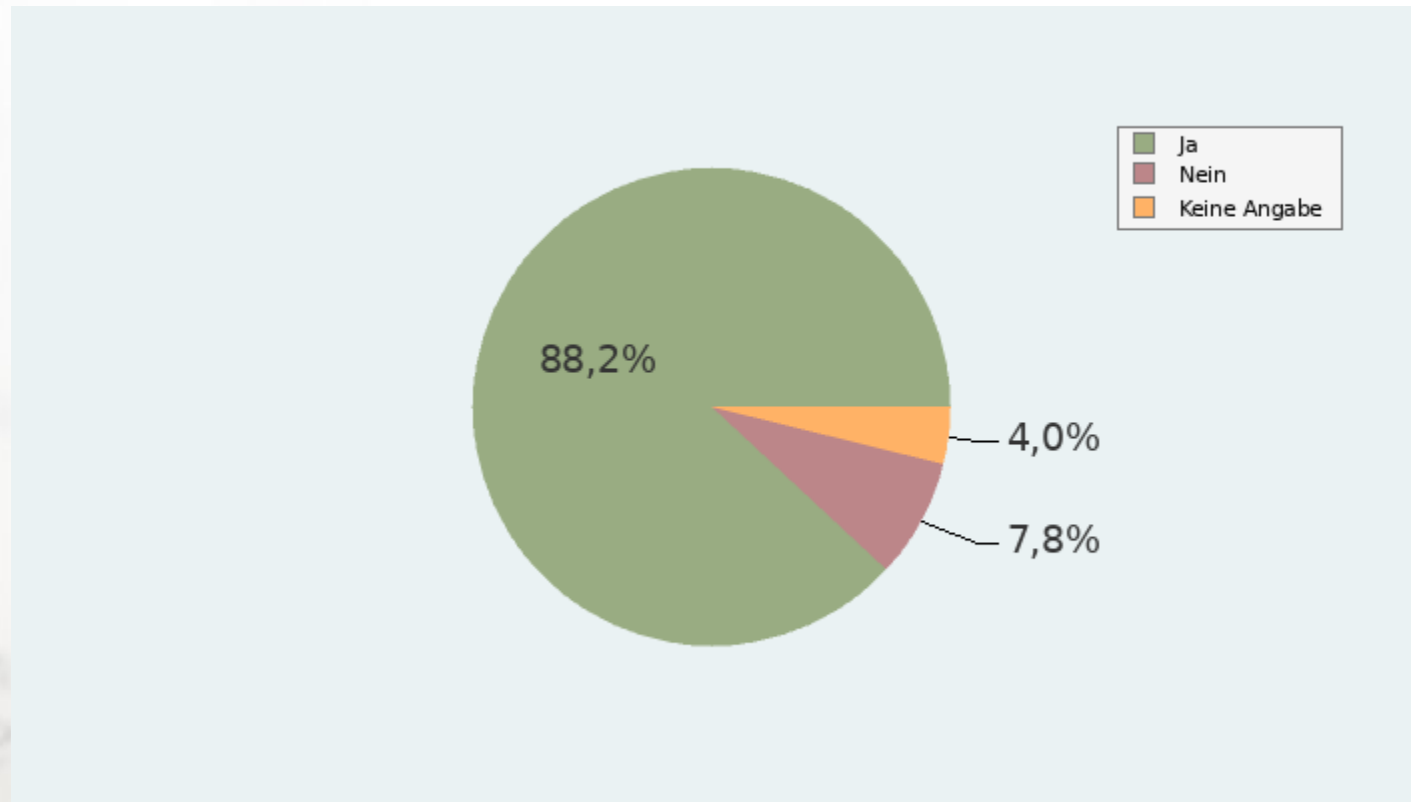
A light blue silhouette of Germany is centered in the background. Two thin white horizontal lines are positioned above and below the map.

CFS INDEX

Sonderfragen

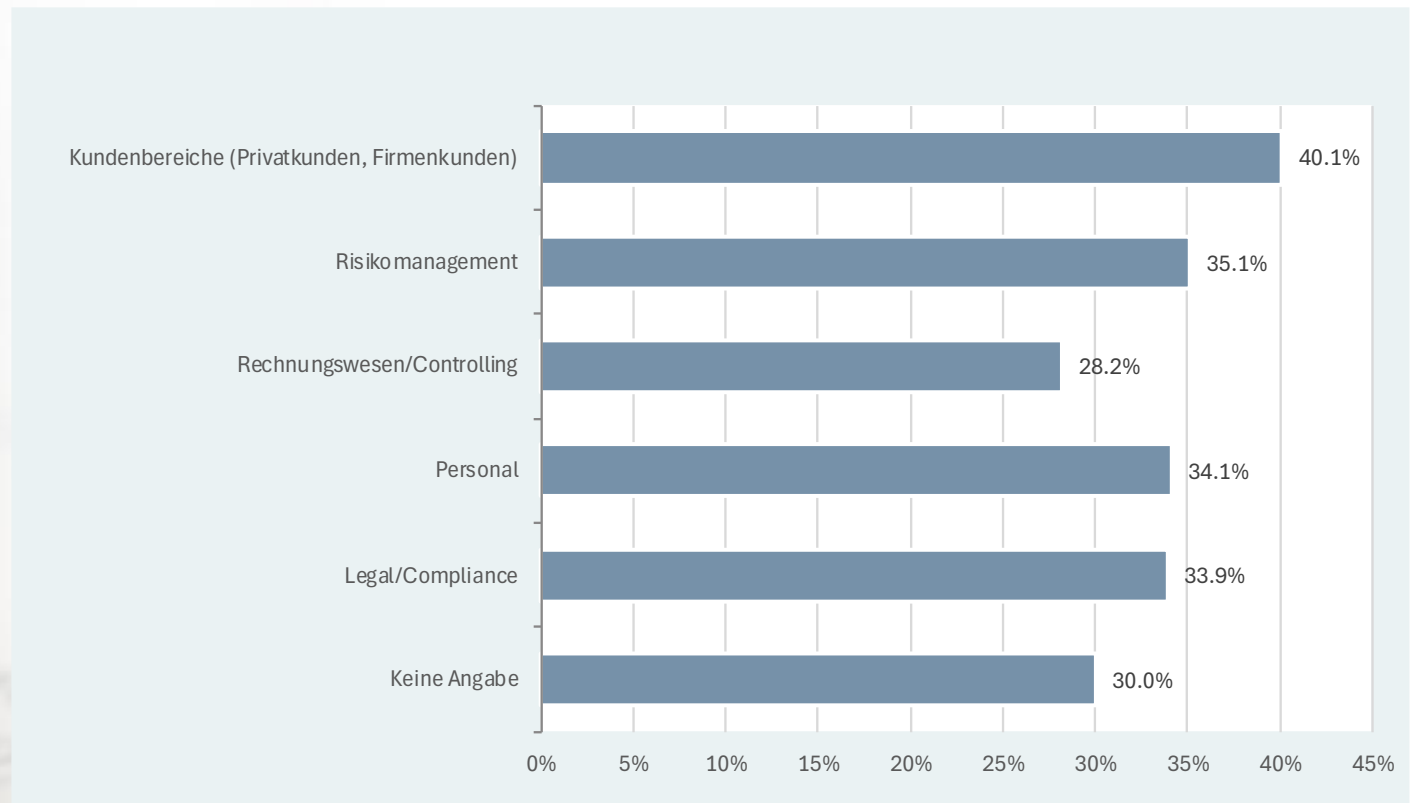
Sonderfragen

Setzt Ihr Arbeitgeber bereits KI-Tools ein?



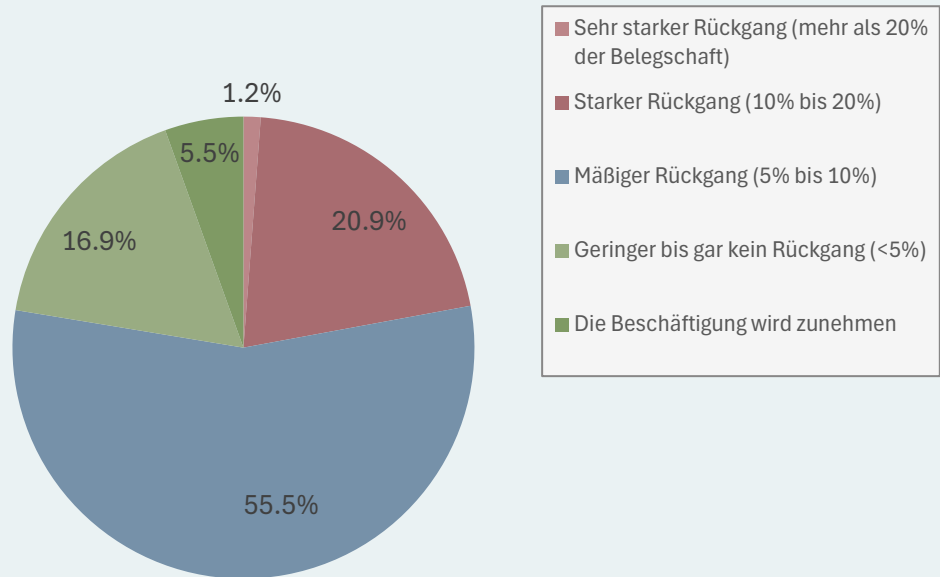
Sonderfragen

In welchen Bereichen setzt Ihr Arbeitgeber bereits KI-Tools ein? (Mehrfachnennungen möglich)



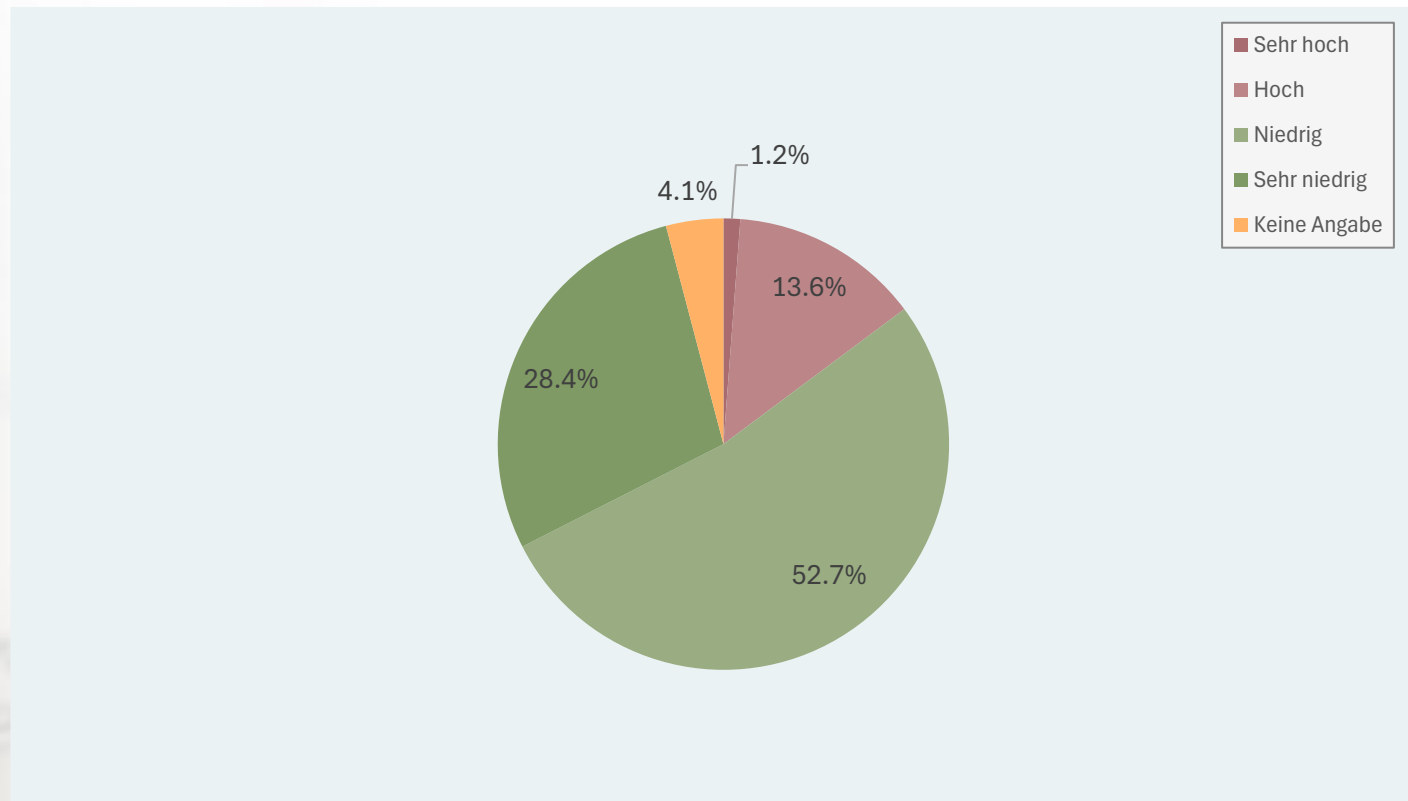
Sonderfragen

Durch KI können Arbeitsplätze ersetzt werden. Es entstehen aber auch neue Stellen. Wie schätzen Sie die Auswirkungen (per saldo) von KI auf die Anzahl der Beschäftigten in der Finanzindustrie in den kommenden 5 Jahren ein?



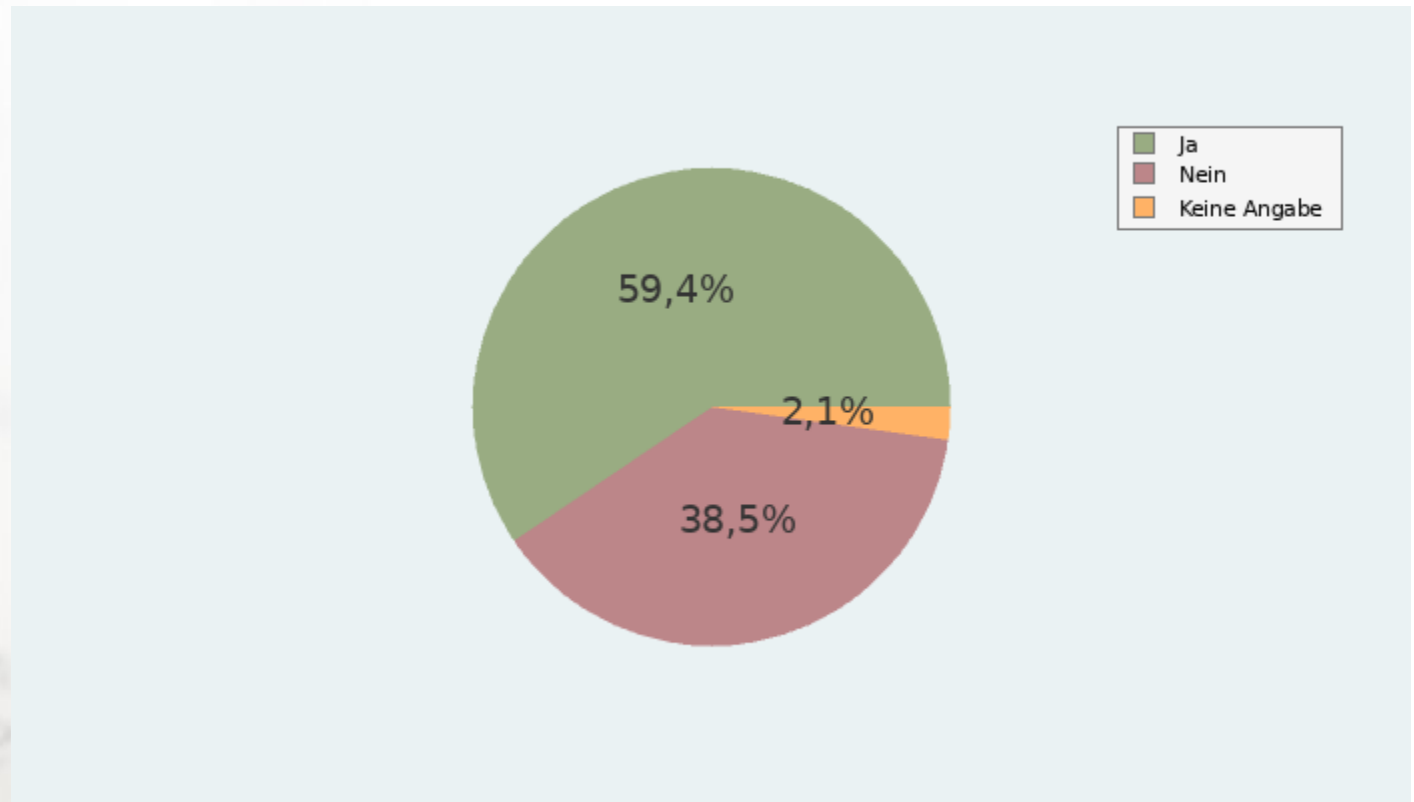
Sonderfragen

Wie hoch schätzen Sie das Risiko ein, dass Ihr derzeitiges Aufgabenfeld in 5 Jahren durch KI ganz oder teilweise ersetzt wird?



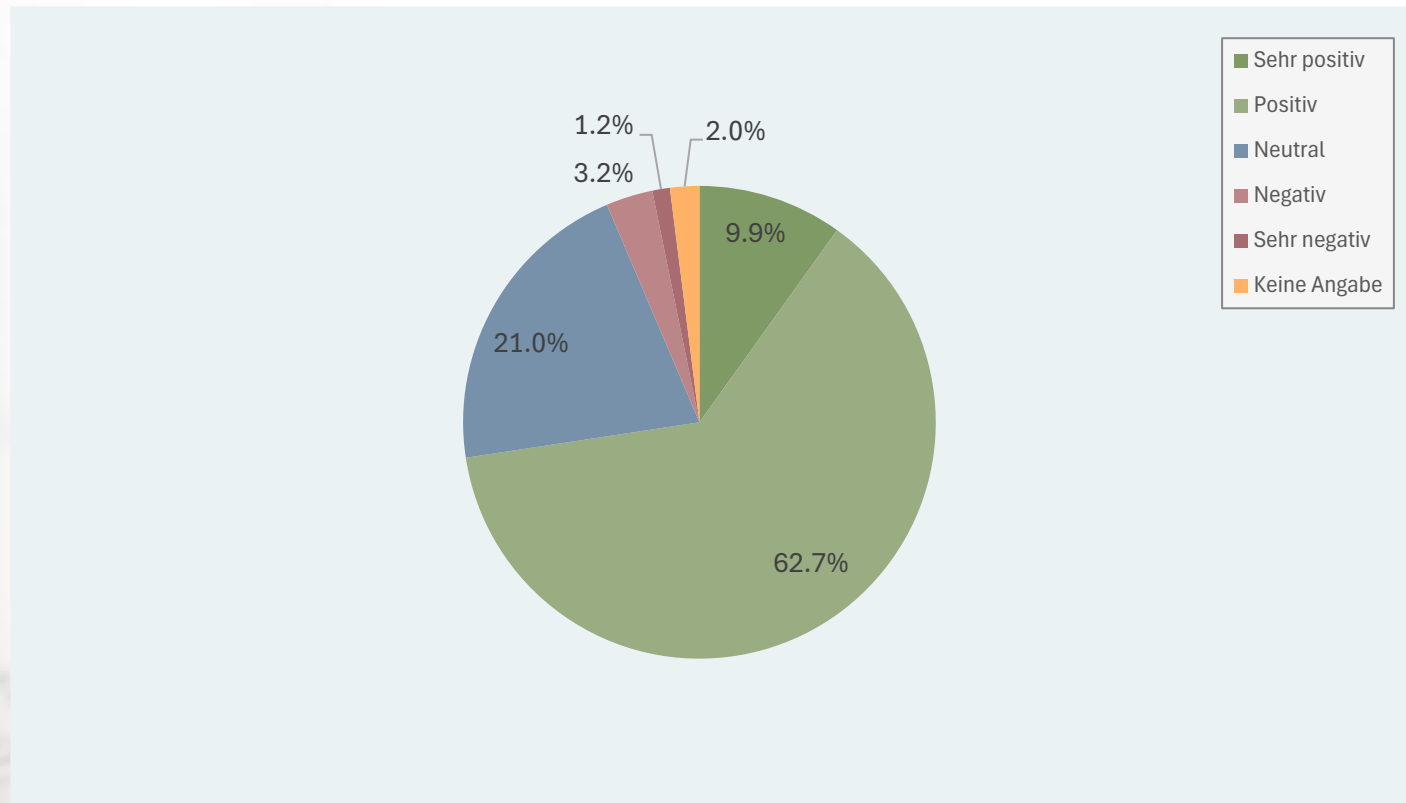
Sonderfragen

Hat sich Ihr Arbeitsplatz bereits durch KI verändert?



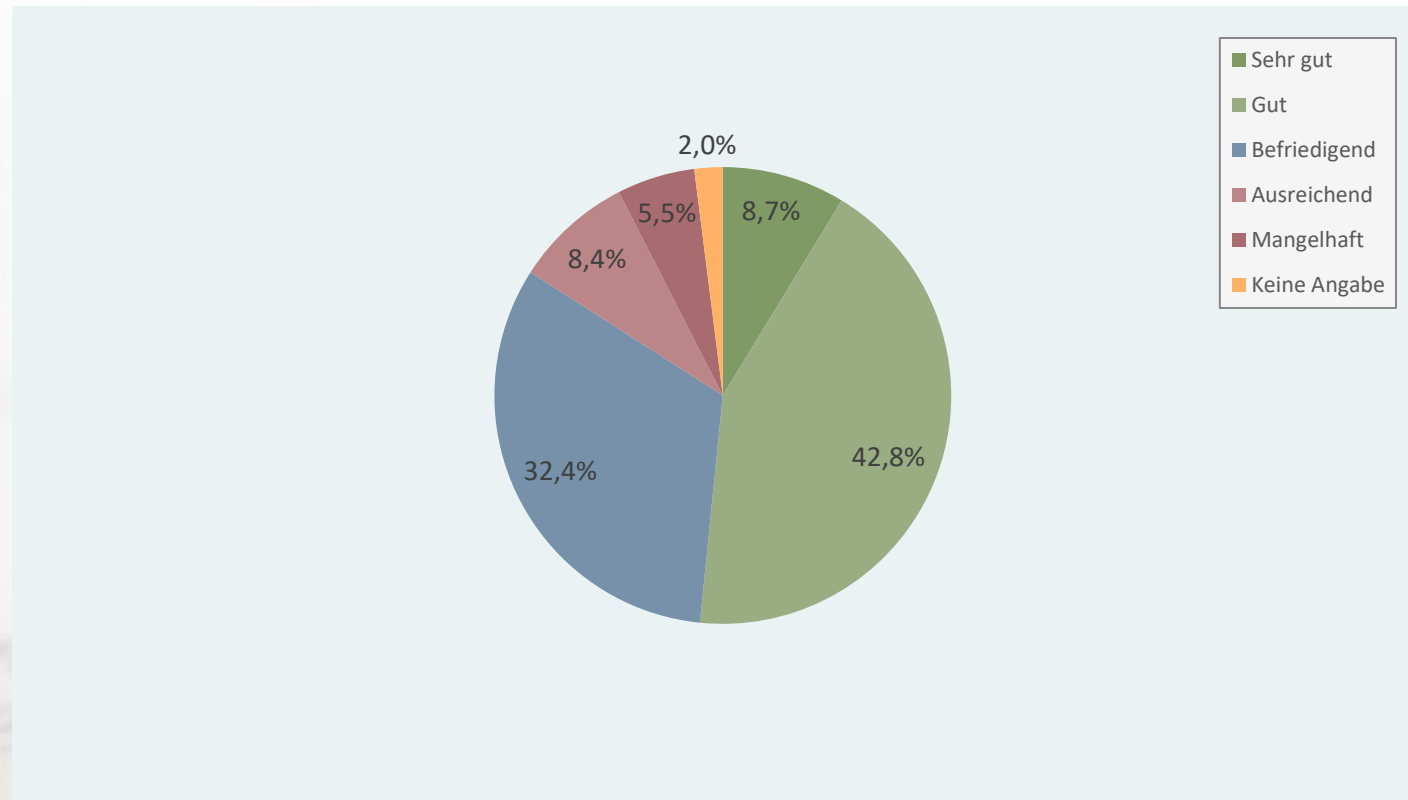
Sonderfragen

Wie sind Ihre bisherigen Erfahrungen im Hinblick auf die mit KI erzielten Arbeitsergebnisse?



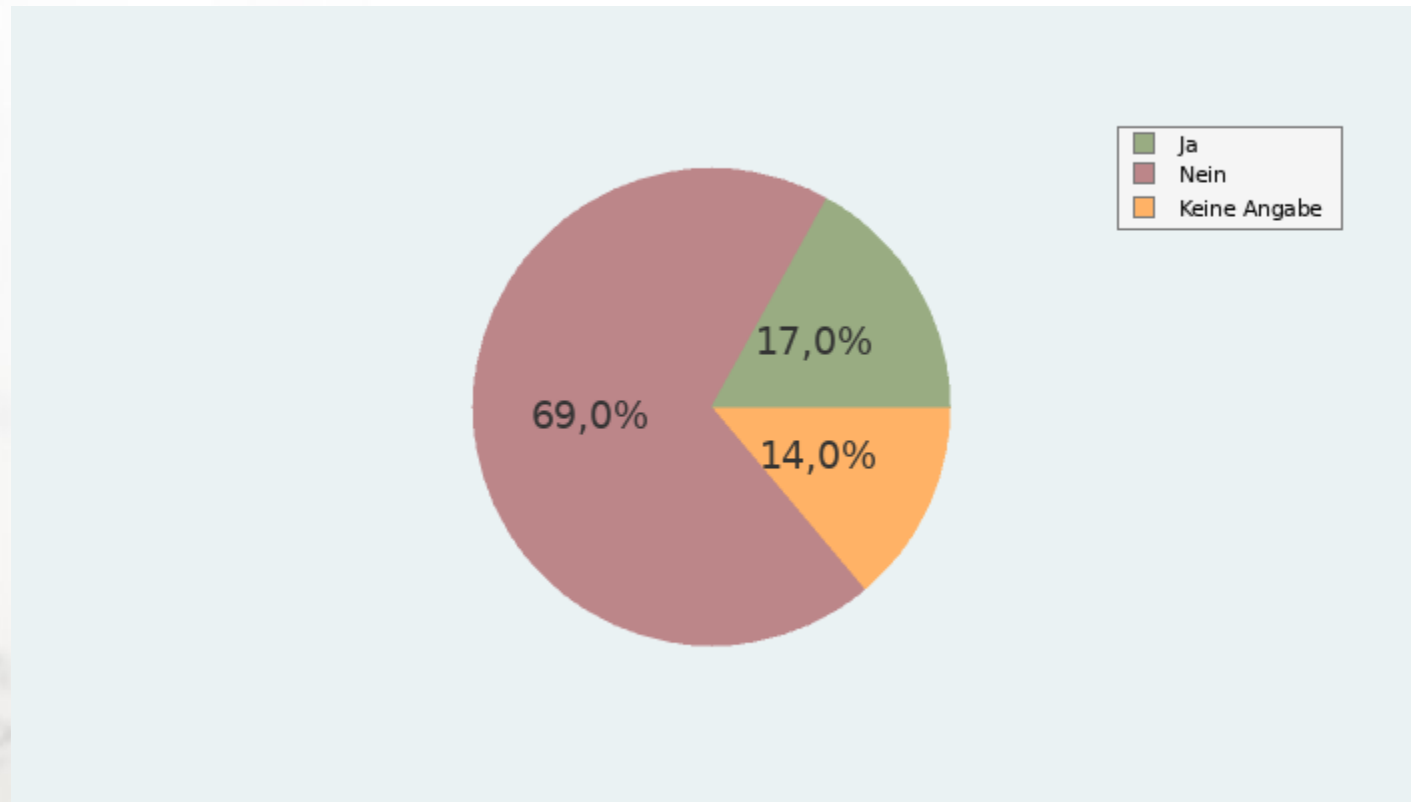
Sonderfragen

Wie gut fühlen Sie sich auf die wachsende Bedeutung von KI in Ihrem Arbeitsalltag durch Aus-/Fortbildung vorbereitet?



Sonderfragen

Der Einsatz von KI ist derzeit in der EU bereits reguliert (AI-Act). Sollte Ihrer Meinung nach der Einsatz von KI noch stärker reglementiert werden?



Zusammenfassung der Sonderfragen

Hintergrund:

Agentic AI steht für KI-Systeme, die eigenständig denken, lernen und handeln. Sie nutzen große Sprachmodelle, um komplexe, mehrstufige Probleme möglichst autonom zu lösen (Fraunhofer). Zahlreiche Finanzinstitute nutzen bereits unterschiedliche KI-Instrumente, um Prozesse zu automatisieren, Kosten zu sparen und den Kunden innovative Lösungen anzubieten. Welche Auswirkungen hat die KI-Revolution Ihrer Meinung nach mittel- bis langfristig auf den Finanzsektor?

Ergebnisse der Umfrage

- Mehr als 88% der befragten Fach- und Führungskräfte aus dem Finanzsektor geben an, dass ihr Arbeitgeber bereits KI-Tools einsetzt. Dabei fällt auf, dass der Einsatz von KI bei 40% der Befragten in den Kundenbereichen (Privatkunden, Firmenkunden) erfolgt und zu ca. 30% bis 35% in zentralen Funktionen wie Risikomanagement, HR oder Legal/Compliance.
- Etwa 55% der Befragten erwarten einen Rückgang der Beschäftigung in der Finanzindustrie von 5% bis 10% der Belegschaft in den kommenden 5 Jahren. Gut 20% gehen sogar von einem noch stärkeren Rückgang von 10% bis 20% aus. Dies deckt sich mit der Einschätzung der Panelisten, wonach knapp 15% der Befragten von einem hohen bis sehr hohen Risiko ausgehen, dass der eigene Arbeitsplatz durch KI in den nächsten 5 Jahren verloren gehen könnte.
- Der Einsatz von KI verändert auch den Arbeitsplatz. Das geben fast 60% der Panelisten an. Durchaus überraschend ist, dass fast 40% der Teilnehmenden bisher keine Veränderung an ihrem Platz feststellen können.
- Die bisherigen Erfahrungen im Hinblick auf die mit KI erzielten Arbeitsergebnisse sind überwiegend (72,6%) positiv oder sehr positiv. Ein entscheidender Erfolgsfaktor beim Einsatz von KI besteht in einer entsprechenden Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Hier zeigt sich ein gemischtes Bild. Während sich gut 50% der Befragten gut oder sehr gut auf den Einsatz von KI vorbereitet fühlen, schätzen etwa 32% ihre Vorbereitung auf KI nur als befriedigend an.
- Der bisherige regulatorische Rahmen für den Einsatz von KI in der EU durch den AI-Act wird kontrovers diskutiert. Manchen Beobachtern geht die Regulierung zu weit, anderen nicht weit genug. Die Auffassung der Panelisten aus der Finanzindustrie ist hier eindeutig. Nahezu 70% lehnen eine noch stärkere Reglementierung von KI ab.